

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung.

Nr. 233.

Dinstag am 13. Oktober

1863.

3. 476. a (1) Nr. 514.
Konkurs-Ausschreibung.

Bei den k. k. Bezirksämtern in Krain sind zwei provisorische Aktuarstellen mit dem Jahresgehälte von 420 fl. öst. W. erledigt.

Die Bewerber um diese Stellen, unter welchen die k. k. disponiblen Konzeptsbeamten den Vorzug haben, werden aufgefordert, ihre mit Dokumenten über die vorschrittmäßige Eignung zu dieser Anstellung und über ihre Kenntniß der beiden Landessprachen von Krain belegten Kompetenzen, insofern sie dienen, im Wege ihrer vorgesetzten Behörde, sonst aber im Wege der politischen Behörde ihres Domizils, bis 31. Oktober d. J. bei der gefertigten Stelle einlangen zu machen.

Von der k. k. Landeskommission für die Personalangelegenheiten der gemischten Bezirksämter in Krain.
Laibach am 11. Oktober 1863.

3. 472. a (3) Kundmachung.

Bei der am 1. Oktober d. J. in Folge der allerhöchsten Patente vom 21. März 1818 und 23. Dezember 1859 vorgenommenen 386ten Verlosung der alten Staatsschuld wurde die Serie Nr. 409 gezogen.

Diese Serie enthält kärntnerisch-ständische Aer. Obligationen, im ursprünglichen Zinsfuß von 5% und zwar: für bare Einlagen von Nr. 645 bis einschließig Nr. 2648, und für Kriegsdarlehen von Nr. 1 bis einschließig Nr. 2968, im Gesamtkapitalbetrage von 969.363 fl. 28 kr.

Diese Obligationen werden nach den Bestimmungen des Allerhöchsten Patent vom 21. März 1818 auf den ursprünglichen Zinsfuß erhöht, und nach dem mit der Kundmachung des Finanzministeriums vom 26. Oktober 1858, Z. 5286, (R. G. B. Nr. 190) veröffentlichten Umstellungs-Maßstabe in 5% auf öst. W. lautende Staatsschuldverschreibungen umgewechselt.

Vom k. k. Landespräsidium.
Laibach am 9. Oktober 1863.

3. 468. a (3) Nr. 12485.
Kundmachung

der k. k. Landesbehörde für Krain, betreffend die Auslassung des Navigations-Amtes in Gurkfeld. Das hohe k. k. Finanz-Ministerium hat sich mit Dekret vom 27. Juni l. J., Z. 28423/652 bestimmt gefunden, das Navigationsamt in Gurkfeld mit Ende Oktober 1863 aufzulassen. Demzufolge übergehen von dessen Amtshandlungen vom 1. November 1863 angefangen.

A. An das dortige k. k. Bezirksamt:
1. Die Handhabung der Schiffahrts-Polizei,
2. die Ueberwachung des Schiffahrt-Verkehrs, und

3. die Ueberwachung der Save-Schiffe vom Standpunkte der Sicherstellung der Erwerb- und Einkommensteuer.

B. An das k. k. Steueramt daselbst:

1. die Einhebung und Verbuchung der bezüglich des Bieres und der geistigen Flüssigkeiten entfallenden Verzehrungssteuerngebühren und
2. die Empfangnahme der Pachtschillinge bezüglich der indirekten Gefälle, mithin auch des Wassermauthgefälles.

C. An die k. k. Finanzwach-Abtheilung in Gurkfeld:

Die Verzehrungssteuer-Vollehrung und die Verbuchungen der angewiesenen Güter im Stellungsbuche.

D. An den k. k. Finanzwachkommissär zu Neustadt!

Die Abführung der Gefälls-Untersuchungen.

Die Bestimmungen werden über Ersuchen der k. k. Finanz-Landes-Direktion in Graz dd. 27. September l. J., Z. 13963, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.
Laibach am 5. Oktober 1863.

3. 467. a (3) Nr. 10126
Kundmachung.

An der k. k. Oberrealschule zu Troppau ist eine mit dem Jahresgehälte von 630 fl. und im Vorrückungsfälle von 840 fl. verbundene Lehrerstelle mit dem Hauptfache Physik in Erledigung gekommen.

Diesjenigen, welche hierauf reflektiren, haben ihre vorschrittmäßig instruirten Gesuche, wenn sie bereits bedienstet sind, im Wege ihrer Landesstelle, sonst aber unmittelbar bis 20. November 1863 aaher zu überreichen.

Von der k. k. schles. Landesregierung Troppau am 21. September 1863.

3. 474. a (1) Nr. 8147.
Konkurs.

Im Sprengel des k. k. Oberlandesgerichtes in Graz ist eine Advokatenstelle mit dem Wohnsitz zu Weiz in Steiermark zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle haben ihre gehörig belegten Kompetenzgesuche in dem durch den Justizministerial-Erlaß vom 14. Mai 1856, Z. 10567, (Landesregierungsblatt für Steiermark Stück VIII. vom 23. Juni 1856) vorgeschriebenen Wege binnen 4 Wochen, vom Tage der dritten Einschaltung dieses Ediktes in den Zeitungsblättern bei diesem k. k. Oberlandesgerichte einzubringen.

Graz am 29. September 1863.

3. 470. a (3) Nr. 10669.
Kundmachung.

Von der k. k. Finanz-Bezirks-Direktion in Laibach wird zur Kenntniß gebracht, daß bei dem k. k. Navigationsamte in Gurkfeld am 29. Oktober 1863 in den üblichen Amtsstunden mehrere Kanzlei- und Inventarialgegenstände gegen sogleich bare Bezahlung im Versteigerungswege hintangegeben werden.

k. k. Finanz-Bezirks-Direktion Laibach, am 7. Oktober 1863.

3. 457. a (3) Nr. 5967.
Ediktal-Vorladung.

Nachstehende, hieramts in Vorschreibung stehende Gewerbsparteien unbekanntem Aufenthaltes werden mit Bezug auf den hohen k. k. Steuerdirektions-Erlaß vom 20. Juli 1856, Z. 5165, hiemit aufgefordert, binnen 14 Tagen, von der letzten Einschaltung dieser Kundmachung an, um sogewisser hieramts sich zu melden, und den ausständigen Steuerrückstand zu berichtigen, als man in widrigen Falle die Pfändung ihrer Gewerbe von Amtswegen veranlassen würde.

Pos. Nr.	N a m e	C h a r a k t e r	W i r t s c h a f t l. Nr.	Steuervertrag fl. kr.
1	Blas Preslar	Fasbinder	1679	15 20 1/2
2	Josef Perles	Kupferschmid	2243	15 20 1/2
3	Job. Kramerich	Krämer	2362	5 70 1/2
4	Andreas Krizan	Schneider	2422	2 85 1/2
5	Franz Benazzi	Krämer	2611	5 70 1/2
6	Peter Christensen	Photograf	1658	8 24 1/2
7	Paul Salaone	Kassantenbratter	2661	8 24 1/2
8	Maria Kerstein	Kleinrämerin	2708	5 70 1/2
9	Wenzel Lachner	Schuster	2713	5 70 1/2
10	Josef Umit	Krämer	2725	5 70 1/2

Stadtmagistrat Laibach am 3. Oktober 1863.

3. 2061. (1) Nr. 5347.
Edikt.

Von dem k. k. Landes- als Handelsgerichte Laibach wird hiemit den hieramts unbekanntem Erben des am 8. d. Mts. verstorbenen Kaffeesieders M. D. Linsel bekannt gegeben, daß B. G. Suppan durch Dr. Anton Raf eine Klage auf Zahlung einer Kontokorrentforderung von 2895 fl. 4 kr. öst. W. c. s. c., unterm heutigen Dato, Z. 5357, gegen sie eingbracht habe, worüber die Tagssatzung auf den 2. November d. J. angeordnet worden ist, so wie, daß der hiesige Hof- und Gerichtsadvokat Herr Dr. Josef Suppan zur Vertretung der allfälligen Erben aufgestellt worden ist. Es stehe demnach den dießfälligen Erben zu, sich mit diesem Vertreter ins Einvernehmen zu setzen, oder sonst ihre beliebigen Schritte einzuleiten.

k. k. Landes- als Handelsgericht, Laibach am 10. Oktober 1863.

3. 1961. (3) Nr. 4977.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte zu Laibach wird hiemit bekannt gemacht, daß über Ansuchen des Ignaz Sand, Vormundes der mindj. Henriette und Karoline Quenzler in Graz, durch Herrn Dr. Raf, die exekutive Feilbietung des dem Sigmund Schneider gehörigen, im Grundbuche des Magistrates Laibach inliegenden und gerichtlich auf 15411 fl. ö. W. bewertheten Hauses Konf.-Nr. 236, wegen schuldigen 3150 fl. c. s. c., bewilliget und die Tagssatzung hiezu auf den 26. Oktober, 23. November und 21. Dezember l. J. jedesmal um 10 Uhr Vormittags, vor diesem Gerichte mit dem Beisage angeordnet wurden, daß diese Realität nur bei der dritten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden würde.

Die Feilbietungsbedingungen der Grundbuchsextrakt, und die Schätzung des Hauses können in hiesiger Registratur eingesehen werden.
k. k. Landesgericht Laibach, am 26. September 1863.

3. 1962. (3) Nr. 4816.
Edikt.

Von dem k. k. Landesgerichte in Laibach wurde über Ansuchen der k. k. Finanzprokuratorabtheilung in Laibach, nom. der Pfarrkirche Seisenberg, die Einleitung der Amortisirung der angeblich in Verlust gerathenen krainisch-ständischen Aerarial-Kriegs-Darlehens-Obligation vdo. 1. November 1805, Nr. 12830, pr. 300 fl. G. W. zu 5%, resp. 2 1/2%, bewilliget.

Diesjenigen, welche auf vorerwähnte Obligation einen Anspruch stellen wollen, werden aufgefordert, ihr Recht darauf binnen Einem Jahr, sechs Wochen und drei Tagen, von unten angezeigtem Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte sogewiß nachzuweisen, widrigens diese Obligation nach Verlauf obiger Frist über neuerliches Ansuchen des Amortisationswerbers für amortisirt erklärt werden würde.

Laibach am 19. September 1863.

3. 1988. (2) Nr. 4748.
Edikt.

Zu Nachhange zum dießgerichtlichen Edikte vom 29. Mai l. J., Z. 2820, wird hiemit bekannt gegeben, daß am 30. Oktober l. J., zur III. und letzten Feilbietung der, dem Karl Bianzani voo Unterplanina gehörigen Realitäten, Ref. Z. 87 und sub Urb.-Nr. 46/1021 ad Grundbuch Haasberg, in der Exekutionssache der Karl Pachner'schen Erben von Laibach geschritten wird.

k. k. Bezirksamt Planina, als Gericht, den 30. September 1863.

3. 1966. (2) Nr. 4393.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Anton Faber von Merezje, die Erbschafts- und Verwaltungsverhältnisse der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee, sub Tom. 5, Fol. 713, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 26. August 1863.

3. 1967. (2) Nr. 4471.

E d i k t.

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Feistritz, als Gericht, wird kund gemacht:

Es habe Josefa Gerl geborene Jerschimowez, wider den unbekannt wo befindlichen Anton Jerschimowez von Tomine, die Klage hieramts unter 16. August l. J., Z. 4471, peto. Erbtheil v. 121 fl. 80 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 22, Fol. 2995, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Feistritz, als Gericht, am 30. August 1863.

3. 1970. (2) Nr. 4988.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Oberhandl, durch Herrn Dr. Gaggl von Klagenfurt, gegen Georg Lobbe von Serich, wegen aus dem Urtheile vom 22. Juni 1861, Z. 3932, schuldigen 365 fl. 88 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee sub Tom. 8, Fol. 1091, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 820 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 18. August 1863.

3. 1971. (2) Nr. 5033.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Josef Humer von Tilli, durch Herrn Dr. Benediktler von Gottschee, gegen Mathias Stonitsch von Petzenau Nr. 9, wegen aus dem Urtheile ddo. 7. Juni 1862, Z. 2785, schuldigen 385 fl. 48 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 14, Fol. 1990, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 455 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1972. (2) Nr. 5034.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Magdalena Kraker von Klisfrisch, durch Herrn Dr. Benediktler, von

Gottschee, gegen Michael Poldin, von Bienenfeld, wegen aus dem Urtheile vom 3. Juli 1853, schuldigen 312 fl. 14 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee, sub Tom. 5, Fol. 713, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 480 fl. C. M., gewilliget, und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November, und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1973. (2) Nr. 5035.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Stampfl von Gottschee, durch Dr. Benediktler gegen Georg Hutter und Maria Ojanitsch von Niederlefenbach, Haus Nr. 4, wegen aus dem Urtheile ddo. 9. Dezember 1862, Z. 7259, schuldigen 326 fl. 29 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, den Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Herrschaft Gottschee sub Tom. 22, Fol. 2995, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 290 fl. öst. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 28. Oktober, auf den 28. November und auf den 24. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 19. August 1863.

3. 1974. (2) Nr. 5100.

E d i k t.

Vom k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Jankitsch von Niederlofsch, durch Hr. Dr. Benediktler von Gottschee, gegen Mathias Schöber von Oberlofsch Nr. 22, wegen aus dem Urtheile vom 3. Mai 1862, Z. 1939, schuldigen 105 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 1, Fol. 21, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 325 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Termine zu den exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 27. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze zu Gottschee mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. August 1863.

3. 1975. (2) Nr. 5155.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Georg Krenn von Ritterdorf, gegen Peter Erker von Windischdorf, wegen aus dem Urtheile vom 1. Juli 1855, Z. 2927, schuldigen 525 fl. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 1, Fol. 114 gelegenen Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1050 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 22. August 1863.

3. 1976. (2) Nr. 5226.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Michael Lakner von Gottschee, als Verlastorator des Andreas Jonke, gegen Gertraud Krusch von Obermösel, wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 8. August 1861, Z. 5290, schuldigen 66 fl. 15 kr. öst. W. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee, Tom. 10, Fol. 1353, vorkommenden Subrealität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 352 fl. öst. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die exekutiven Feilbietungstagsatzungen auf den 29. Oktober, auf den 28. November und auf den 23. Dezember 1863, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 25. August 1863.

3. 1977. (2) Nr. 5589.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekanntem Ansprecher der Parzelle Nr. 1221 der Steuergemeinde Stalzen, hiermit erinnert:

Es habe Josef Jonke von Hopenegg, durch Hr. Dr. Benediktler, wider denselben die Klage auf Abtretung der Parzelle Nr. 1221 in der Gemeinde Stalzen sub praes. 5. September 1863, Z. 5589, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 12. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Mathias Wolf von Bienenfeld, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 3. September 1863.

3. 1978. (2) Nr. 5713.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird dem unbekannt wo befindlichen Mathias Theillan von Wtstel Nr. 2, hiermit erinnert:

Es haben die Gebrüder Höller von Graz, wider denselben die Klage auf Zahlung von 384 fl. 30 kr. sub praes. 11. September 1863, Z. 5713, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagsatzung auf den 26. November 1863, früh 9 Uhr mit dem Anhange angeordnet, und dem Beklagten wegen seines unbekanntem Aufenthaltes Georg Köstler, als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständiget, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu stellen und anher namhaft zu machen habe, widrigenfalls diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 1. September 1863.

3. 1980. (2) Nr. 6000.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Gottschee, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Andreas Schöber von Windischdorf, durch Hr. Dr. Benediktler von Gottschee, gegen Stefan Högl in Beschach, als Eigentümer der Realität Nr. 1 in Oberlofsch, wegen schuldigen 340 fl. 15 kr. C. M. e. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche ad Gottschee Tom. 1, Fol. 1, vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 872 fl. ö. W. gewilliget, und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagsatzungen auf den 3. November, auf den 3. Dezember 1863 und auf den 12. Jänner 1864, jedesmal Vormittags um 9 Uhr im Amtssitze mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Gottschee, als Gericht, am 21. September 1863.